



**MEDECINS SANS FRONTIERES /
ÄRZTE OHNE GRENZEN SCHWEIZ – MSF SCHWEIZ
JAHRESRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2010**

(Rechtsgültigkeit hat die Originalversion in französischer Sprache)

MSF Suisse
rue de Lausanne 78
Postfach 116
1211 Genf 21
Tel. +41 22 849 84 84
Fax +41 22 849 84 88
www.msf.ch

BERICHTE DES AUFSICHTSRATS UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Der Aufsichtsrat von Ärzten ohne Grenzen Schweiz ist für die Vorbereitung des Bilanzabschlusses, einschließlich des Leistungsberichts, verantwortlich.

MSF Schweiz hat ein umfassendes System der betrieblichen Steuerung, vereinter Buchführungsverfahren und Verfahren zur Finanzberichterstattung und zusätzliche Maßnahmen, einschließlich Mitarbeiterschulung und Fortbildung, entwickelt und stützt sich darauf mit der Absicht, die Finanzberichterstattung gemäß den Swiss GAAP RPC, dem schweizerischen Recht und der Satzung der Gesellschaft zu führen.

Die Geschäftsführung hat dem Aufsichtsrat die Richtigkeit der in dem Jahresabschluss dargelegten Finanzdaten und die Wirksamkeit der damit verbundenen Kontrollsysteme bestätigt; außerdem hat sie die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den Präsentationsvorschriften für Jahresabschlüsse sowie die Vertretbarkeit der Hauptschätzungen und erwogenen Hypothesen bestätigt.

Das Risikomanagement ist so ausgelegt, dass die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat potenzielle Risiken früh erkennen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen treffen können.

Gemäß dem in der Generalversammlung getroffenen Beschluss hat die Revisionsstelle, Ernst & Young SA, den Bilanzabschluss für das am 31. Dezember 2010 beendete Jahr geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk ausgefertigt.

Der Finanzausschuss des Aufsichtsrats hat zusammen mit der Revisionsstelle den Bilanzabschluss und den Leistungsbericht sowie den Bericht der unabhängigen Rechnungsprüfer gründlich geprüft. Der Jahresabschluss wurde am 21. Mai 2011 vom Aufsichtsrat aufgestellt.

Unseres Wissens nach vermittelt der Bilanzabschluss für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage, der finanziellen Situation und der Ergebnisse in Übereinstimmung mit den Normen Swiss GAAP RPC und entspricht dem schweizerischen Recht und der Satzung.

Genf, 21. Mai 2011

Für den Aufsichtsrat

Dr. Abiy Tamrat,
Präsident des Vorstands

Pr. Gilles Carbonnier,
Kassier

Für den Vorstand

Christian Captier,
Generaldirektor

Frédéric Vallat,
Direktor des Finanzwesens





Ernst & Young AG
Route de Chancy 59
Postfach
CH-1213 Lancy

Telefon +41 58 286 56 56
Téléfax +41 58 286 56 57
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der Médecins Sans Frontières / Ärzte ohne Grenzen Schweiz (MSF Schweiz), Genf

Lancy, 21. Mai 2011

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Médecins Sans Frontières / Ärzte ohne Grenzen Schweiz (MSF Schweiz), bestehend aus Betriebsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Fonds und Anhang, für die am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Berichtsperiode geprüft. In Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Mark Hawkins
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Thomas Madoery
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Jahresrechnung (Betriebsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und der Fonds und Anhang)



MSF SCHWEIZ
BETRIEBSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2010 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(mit Vergleichsangaben aus der Berichtsperiode 2009)

(in Schweizer Franken)

BETRIEBSRECHNUNG	Anhang	2010	2009
ERTRÄGE			
Private Spenden aus der Schweiz	18a	59'587'779	58'912'444
Private Spenden von anderen MSF Sektionen	18b	76'808'953	40'590'982
Beiträge von Institutionen	18c	27'729'497	22'142'410
Sonstige Erträge		1'685'308	1'216'996
TOTAL ERTRÄGE		<u>165'811'537</u>	<u>122'862'832</u>
AUFWAND			
Programmausgaben	19a	-116'526'295	-74'565'809
Programmbetreuung Hauptsitz	19b	-14'921'917	-13'087'009
Öffentlichkeitsarbeit, sonstige Wohltätigkeitsaktivitäten	19c	-2'761'880	-2'584'360
Zwischentotal Betriebsaufwand		<u>-134'210'092</u>	<u>-90'237'178</u>
Fundraisingaufwand		-6'923'552	-6'440'722
Verwaltung und Kommunikation	19d	-6'504'225	-5'990'088
TOTAL AUFWAND		<u>-147'637'869</u>	<u>-102'667'988</u>
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT		<u>18'173'668</u>	<u>20'194'844</u>
Übriger Ertrag		4'391'064	2'905'931
Übriger Aufwand		-4'398'880	-2'907'182
Finanzergebnis	20	-4'220'998	-435'562
JAHRESERGEBNIS VOR BEREITSTELLUNG VON KAPITAL		<u>13'944'854</u>	<u>19'758'031</u>
Freie Erträge		-119'327'823	-72'330'934
Zweckgebundene Erträge		117'816'694	72'330'934
TOTAL ERTRÄGE		<u>12'433'725</u>	<u>19'758'031</u>



MSF SCHWEIZ BILANZ FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2010 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(mit Vergleichsangaben aus der Berichtsperiode 2009)

(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang	2010	2009
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel	5	60'838'393	49'893'372
Forderungen gegenüber MSF Organisationen	6	1'337'353	1'235'879
Zugesprochene, aber noch nicht erhaltene Geldmittel	7	19'334'680	17'418'355
Übriges Umlaufvermögen	8	2'059'809	3'822'316
Total Umlaufvermögen		<u>83'570'235</u>	<u>72'369'922</u>
ANLAGEVERMÖGEN			
Sachanlagen und immaterielle Güter	9	10'433'331	10'331'655
Finanzanlagen	11	1'574'816	1'774'153
Total Anlagevermögen		<u>12'008'147</u>	<u>12'105'808</u>
TOTAL AKTIVEN		<u>95'578'382</u>	<u>84'475'730</u>

PASSIVEN	Anhang	2010	2009
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten	12	4'580'034	3'295'919
Rückstellungen	13	1'739'580	931'519
Passive Rechnungsabgrenzungen	14	6'012'387	3'616'269
Finanzierungsverträge	15	2'391'028	9'592'373
Total kurzfristiges Fremdkapital		<u>14'723'030</u>	<u>17'436'080</u>
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Total kurze und Langfristiges Fremdkapital		<u>1'615'228</u>	<u>1'744'379</u>
ZWECKGEBUNDENE FONDS			
Zweckgebundene Fonds für Projekte	17a	1'911'179	400'050
FREIE FONDS			
Allgemeine Reserven		63'245'220	43'487'190
Logistik Fonds	17b	1'650'000	1'650'000
Jahresergebnis		12'433'725	19'758'031
Total Freie Fonds		<u>77'328'945</u>	<u>64'895'221</u>
TOTAL PASSIVEN		<u>95'578'382</u>	<u>84'475'730</u>

**MSF SCHWEIZ**
GELDFLUSSRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2010 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(mit Vergleichsangaben aus der Berichtsperiode 2009)

(in Schweizer Franken)

GELDFLUSSRECHNUNG	Anhang	2010	2009
NETTA JAHRESERGEBNIS		<u>13'944'854</u>	<u>19'758'031</u>
./. Schenkung von Wertpapieren	8	-	-1'212'161
./. Abschreibungen	9	657'615	764'234
./. Rückstellungen	13	1'089'486	337'280
./. Wertberichtigung		34'560	-
./. Nicht realisierte Devisenergebnisse		1'756'946	110'840
Jahresergebnis vor Veränderung des Umlaufvermögens		<u>17'483'461</u>	<u>19'758'224</u>
Schwankungen der Forderungen über Finanzierungsverträge		-1'926'576	-5'686'123
Schwankung der finanzierungsvertraglichen Bindungen		-7'166'305	5'713'434
Schwankungen anderer Forderungen		2'537'947	-666'622
Schwankungen anderer Schulden		3'886'127	-2'387'853
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		<u>14'814'654</u>	<u>16'731'060</u>
INVESTITIONSTÄTIGKEIT	9		
Investitionen in Gebäude und Einrichtungen		-24'171	-29'123
Investitionen in Mobiliar und Informatikausrüstung		-472'484	-146'068
Aktivierte Computerentwicklungen		-294'130	-262'332
Finanzanlagen		-215'360	-
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		<u>-1'006'145</u>	<u>-437'523</u>
Auswirkungen der Devisenschwankungen auf die Geldbestände		-2'863'486	-115'983
Erhöhung / (Verminderung) der Flüssigen Mittel im Geschäftsjahr		<u>10'945'023</u>	<u>16'177'554</u>
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	5	49'893'372	33'715'818
Flüssige Mittel am Ende des Geschäftsjahres	5	60'838'393	49'893'372



MSF SCHWEIZ
RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS UND DER FONDS
FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2010 ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR

(mit Vergleichsangaben aus der Berichtsperiode 2009)

(in Tausend Schweizer Franken)

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS UND DER FONDS	Freie Fonds 2010			Zweck- gebundene Fonds 2010	Total Fonds 2010	Freie Fonds 2009			Zweck- gebundene Fonds 2009	Total Fonds 2009
	Allgemeine Reserve	Logistik Fonds	Jahres- ergebnis	Total	Total	Allgemeine Reserve	Fonds logistique	Jahres- ergebnis	Total	Total
STAND AM 1.1.2010/ 1.1.2009	<u>43'487</u>	<u>1'650</u>	<u>19'758</u>	<u>400</u>	<u>65'296</u>	<u>48'329</u>	<u>1'650</u>	<u>-4'842</u>	<u>722</u>	<u>45'860</u>
ZUWEISUNG AN ALLGEMEINE RESERVE	19'758		-19'758		-	-4'842		4'842		-
ENTWICKLUNG DER FONDS IM LAUFE DES JAHRES					-					-
Profit des Jahres vor Erlaubnis			13'945		13'945			19'436		19'436
Erlaubnis des zugeteilten Kapitals			-119'328	119'328	-			-72'009	72'009	-
Gebrauch des zugeteilten Kapitals			117'817	-117'817	-			72'331	-72'331	-
Profit nach Erlaubnis	-	-	<u>12'434</u>	<u>1'511</u>	<u>13'945</u>	-	-	<u>19'758</u>	<u>-322</u>	<u>19'436</u>
STAND AM 31.12.2010/ 31.12.2009	<u>63'245</u>	<u>1'650</u>	<u>12'434</u>	<u>1'912</u>	<u>79'241</u>	<u>43'487</u>	<u>1'650</u>	<u>19'758</u>	<u>400</u>	<u>65'296</u>

Diese Tabelle ist Gegenstand einer neuen Präsentation. Die Zahlen von 2009 wurden angepasst.



**MSF SCHWEIZ
ANHANG DER JAHRESRECHNUNG FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2010
ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTSJAHR**

(in Schweizer Franken)

1. Tätigkeit

Madelins sans Frontières / Ärzte ohne Grenzen Schweiz (im Folgenden MSF Schweiz genannt) ist eine humanitäre, internationale, private und gemeinnützige Organisation. Sie wurde im Juli 1981 als Verein im Sinne von Art. 60ff. ZGB gegründet und untersteht dem schweizerischen Zivilgesetz. Geschäftssitz ist Genf; in Zürich wird eine Geschäftsstelle betrieben.

Ziel von MSF Schweiz ist es, Menschen, die durch Krisen in Not geraten sind, gemäss den Prinzipien der Charta von MSF medizinische Hilfe zu leisten.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

a. Grundsätze für die Erstellung der Jahresrechnung

Der Jahresabschluss der MSF Schweiz wurde gemäss den Statuten von MSF Schweiz, den anwendbaren Vorschriften des Obligationenrechts und den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Die Konten werden gemäss den Grundsätzen des historischen Anschaffungswerts und in Schweizer Franken erstellt.

Der Verwaltungsrat hat den Jahresabschluss von MSF Schweiz am 21. Mai 2011 genehmigt.

b. Bewertungsgrundsätze

Die Forderungen werden nach ihrem Nennwert bewertet, wobei eventuelle Bewertungskorrekturen abgezogen werden. Die Sachanlagen werden nach ihren historischen Anschaffungskosten bewertet, unter Abzug der Abschreibungen. Verbindlichkeiten werden nach ihrem Nennwert bewertet. Die Wertpapiere werden nach dem Marktwert oder nach der bestmöglichen Einschätzung, die am Jahresende erfolgt, bewertet.

c. Umfang der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung von MSF Schweiz umfasst:

- Die Jahresrechnung des MSF Schweiz, Genf
- Die Jahresrechnungen der von MSF Schweiz in der ganzen Welt durchgeführten Projekte; Juristisch werden diese Projekte von lokalen Organisationen geleitet, die von MSF Schweiz gegründet und kontrolliert werden; diese Organisationen können juristisch unabhängig von MSF Schweiz sein, bleiben jedoch unter ihrer Kontrolle.
- Die Rechnung des Büros von MSF Schweiz in Mexiko

Im Jahr 2010 führte MSF Schweiz 59 Projekte in 26 Ländern durch (2009: bzw. 50 und 24).

d. Währungsumrechnung

Die Guthaben und Verbindlichkeiten in ausländischen Währungen werden anhand des Wechselkurses, der am Tag des Bilanzstichtages gilt, in Schweizer Franken umgerechnet. Überweisungen in Devisen werden wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: für Einsätze vor Ort gilt der Durchschnittswchselkurs des Monats, der dem Datum der Transaktionen vorangeht, und für Einsätze im Hauptsitz gilt der Wechselkurs des letzten Tages im Monat, der dem Datum der Transaktion vorangeht.

e. Sachanlagen

Die Sachanlagen von MSF Schweiz werden in der Bilanz als Aktiven zu ihren Anschaffungskosten geführt. Als Sachanlagen gelten die Aktiven von MSF Schweiz,

- die im Rahmen der Aktivitäten oder zu Verwaltungszwecken genutzt werden, und
- von denen man erwartet, dass sie länger als ein Jahr genutzt werden.

In Abweichung von diesem Prinzip führt MSF Schweiz alle Sachanlagen der Projekte (feste Installationen, Fahrzeuge, Mobiliar und Büromaterial, Informatikausrüstung) als Ausgaben in der Erfolgsrechnung. Diese Sachanlagen haben zwar einen Nutzwert, ihre Nutzungsdauer ist jedoch oft begrenzt und ihr Restwert gering.

MSF Schweiz verwendet Fahrzeuge im Rahmen seiner Projekte im Ausland; diese Fahrzeuge werden bei ihrem Erwerb als Kosten erfasst und werden somit nicht bilanziert. Diese Situation wird durch die Instabilität der Zusammenhänge gerechtfertigt, in denen MSF Schweiz tätig ist, durch die Schwierigkeit, die bei der zuverlässigen Bestimmung ihrer Verwendungsdauer und ihrem Restwert vorhanden ist. Am Ende des Projekts besteht die Politik von MSF Schweiz darin, die nicht mehr verwendeten Fahrzeuge anderen NGOs oder den lokalen Gesundheitsbehörden zu übergeben (Vermerk 10).

f. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden gemäss der linearen Abschreibungsmethode berechnet und auf die Nutzungsdauer der Anlagegüter verteilt.

Abschreibungsdauer	Jahre
Gebäude und Installationen	50
Einrichtung und technische Anlagen	Zwischen 15 und 30
Mobiliar und Büromaterial	Zwischen 5 und 10
Informatikausrüstung	Zwischen 3 und 5
Software	3



g. Ertragserfassung

Der Ertrag wird erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass die wirtschaftlichen Vorteile in Verbindung mit der Transaktion MSF Schweiz zufassen und mit Zuverlässigkeit eingeschätzt werden können.

Schenkungen und unentgeltliche Zuwendungen

Die Schenkungen und unentgeltlichen Zuwendungen werden in der Betriebsrechnung erfasst, wenn sie von MSF Suisse endgültig erworben werden. Sie werden als verfügbare Mittel betrachtet, es sei denn der Schenker legt eine besondere Einschränkung fest.

Wenn der Schenker den Wunsch geäußert hat, dass eine Schenkung oder unentgeltliche Zuwendung einem bestimmten Grund zugewiesen wird, gilt diese als Zweckvermögen. Das Zweckvermögen, das am Jahresende nicht verwendet wurde, wird in einer separaten Rubrik in der Bilanz dargestellt.

Finanzierungsverträge

Die Einnahmen aus Finanzierungsverträgen, die mit Geldgebern geschlossen werden, werden in dem Jahr in den Einnahmen verbucht, in dem die finanzierten Ausgaben entstanden sind.

Die für ein bestimmtes Projekt gesammelten oder erhaltenen Beträge, die nicht am Abschlussdatum der Jahresbilanz verwendet wurden und in den kommenden Jahren verwendet werden, werden ab sofort unter der Rubrik „Finanzierungsverträge“ (vertraglich vereinbarte oder vorab erhaltene Finanzierungen) erfasst, sobald es vertragliche Vorschriften gibt, die die Möglichkeit der Rückgabe dieses Vermögenswerts an den Veräusserer angeben.

h. Vermächnisse

Die Erlöse aus Vermächnissen und Erbschaften, die angenommen, aber nicht umgesetzt wurden, werden als mögliche Aktiva betrachtet. Sie werden als Einkünfte gebucht, sobald sie tatsächlich an MSF Schweiz überwiesen wurden, das dann die Kontrolle darüber erhält.

i. Sachleistungen

Es ist möglich, dass MSF Schweiz Sachspenden in Form von der kostenlosen Bereitstellung von Gegenständen oder Dienstleistungen erhält. Diese Sachleistungen werden nicht in die Betriebsrechnung eingetragen, sondern im Anhang zum Abschluss dargestellt. Diese Spenden werden auf Grundlage des Spendenzertifikats oder des mit dem Spender abgeschlossenen Vertrags bewertet.

j. Programmausgaben

Aus Vorsicht werden die für Programme vorgesehenen Wirtschaftsgüter in der Erfolgsrechnung zum Zeitpunkt ihres Kaufes verbucht. Als Folge davon berücksichtigen die in der Bilanz des Vereins ausgewiesenen Vorräte diejenigen Wirtschaftsgüter nicht, die in Zusammenhang mit Projekten erworben wurden, aber zum Zeitpunkt des

Rechnungsabschlusses noch nicht benutzt wurden. In der Rubrik „Übriges Umlaufvermögen“

k. Nahe stehende Personen

Als nahe stehende Personen bezeichnet werden Organisationen, die Mitglied der Internationalen MSF Bewegung (Vermerke 6, 12, 14, 15) sind, sowie Organisationen unter ihrer Kontrolle, deren Rechnung in den internationalen Finanzbericht von MSF einbezogen werden. (Vermerk C des Leistungsberichts).

3. Steuerbefreiung

MSF Schweiz ist gemäss Art. 9, erster Absatz, Buchstabe f) des Gesetzes zur Besteuerung der juristischen Personen von der Gewinn- und Kapitalsteuer befreit und genießt eine Steuerbefreiung auf Schenkungen unter Lebenden und von Todes wegen (ausschliesslich der Eintragungsgebühren für Immobiliengeschäfte). Die kantonale Steuerbefreiung wurde Anfang 2011 für einen Zeitraum von 5 Jahren verlängert.

Die Befreiung von der direkten Bundessteuer gemäss Artikel 16 Ziffer 3 des Beschlusses über die direkte Bundessteuer (BdBSt) ist unbefristet gültig. Sie wurde durch eine Entscheidung vom 25. März 1991 gewährt.

4. Management finanzieller Risiken

Durch eine Risikoanalyse, die regelmässig auf Organisationsebene geführt wird, wird Bericht erstellt, der dem Finanzausschuss des Verwaltungsrats vorgelegt wird. Was die finanziellen Risiken angeht, müssen die folgenden Elemente hervorgehoben werden.

a. Wechselkursrisiko

MSF Schweiz ist den Wechselkursschwankungen ausgesetzt, da 72% ihrer Einnahmen und 64% ihrer Ausgaben in ausländischen Devisen getätigt werden. MSF Schweiz hat keine aktive Politik zur Risikodeckung des Geldwechsels und neigt dazu, Devisen je nach Bedarf umzutauschen. Rücklagen werden in Schweizer Franken aufbewahrt.

b. Bankrisiko

MSF Schweiz neigt dazu, die Bündelung dieses Risikos zu vermeiden, indem sie in der Schweiz mit zwei Bankinstituten sowie mit der Post zusammenarbeitet. Vor Ort arbeitet MSF Schweiz mit etwa zehn internationalen oder lokalen Banken zusammen; die Politik besteht darin, die Höhe der Bankeinlagen auf den strikten Bedarf der operationellen Bedürfnisse zu beschränken.

c. Gegenparteiausfallrisiko

Das Gegenparteiausfallrisiko ist beschränkt, da die meisten der Aussenstände Dritten gegenüber von Regierungen oder Regierungsagenturen ausgegeben werden. Die anderen Positionen der Aktiven betreffen Organisation der MSF-Bewegung oder sind nicht bedeutend; gegebenenfalls sind sie Gegenstand von Wertberichtigungen.

d. Liquiditätsrisiko

Die Politik von MSF Schweiz besteht in der stetigen Gewährleistung einer ausreichenden Liquidität für ihre Aktivitäten; die Gelder werden folglich bar oder in kurzfristigen Geldanlagen aufbewahrt. Aufgrund der Tätigkeit von MSF Schweiz ist das Zinsänderungsrisiko belanglos.

MSF Schweiz ist nur geringfügig den Kursschwankungen einiger weniger Wertpapiere ausgesetzt, die 2009 und 2010 als Spenden erhalten wurden; diese Wertpapiere sind illiquid und stehen zum Verkauf bereit (Vermerk 8).

5. Flüssige Mittel

Flüssige Mittel	2010	2009
Kassenbestände und Bankkonten in den Einsatzländern	4'673'007	2'718'360
Kassenbestände und Bankkonten des Hauptsitzes	17'599'586	13'503'312
Kurzfristige Geldanlagen	38'565'800	33'671'700
Total	<u>60'838'393</u>	<u>49'893'372</u>

6. Forderungen gegenüber MSF Organisationen

Forderungen	2010	2009
MSF Spanien	623'453	404'665
Internationales Büro von MSF	235'127	336'026
Epicentre	78'438	114'991
Andere MSF Sektionen	400'335	380'197
Total	<u>1'337'353</u>	<u>1'235'879</u>

Es handelt sich um Forderungen, die durch Auszahlungen entstanden sind, die MSF Schweiz im Namen dieser Organisationen übernommen hat.

7. Zugesprochene, aber noch nicht erhaltene Geldmittel

Zugesprochene, aber noch nicht erhaltene Geldmittel	2010	2009
MSF Organisationen	11'837'685	5'278'596
ECHO-Europäische Union	2'136'934	3'035'980
DFID, Grossbritannien	587'595	668'200
SIDA (Schwedische)	376'650	1'160'349
DANIDA (Dänemark)	362'647	1'196'400
DEZA, Schweiz	164'250	2'122'250
Kanton Genf	-	150'000
Andere	3'868'919	3'806'580
Total	<u>19'334'680</u>	<u>17'418'355</u>

8. Übriges Umlaufvermögen

Übriges Umlaufvermögen	2010	2009
Wertpapiere	874'703	1'677'409
Transitorische Aktiven	311'478	812'802
MSF Supply	-	500'251
Lagerbestände	314'005	317'113
Andere	559'623	514'741
Total	<u>2'059'809</u>	<u>3'822'316</u>

Die in dieser Rubrik angegebenen Wertpapiere wurden von Schenkern erhalten. Es handelt sich um derzeit illiquide Wertpapiere, die so schnell wie möglich verkauft werden. Die Forderung auf MSF Supply stellt ein Guthaben für eine Impfstoffbestellung dar, das 2010 beglichen wurde. Der Bestand entspricht hauptsächlich Kleinmaterial, das am Sitz gehalten wird und für Missionen bestimmt ist.





9. Sachanlagen

Sachanlagen	Gebäude & feste Einrichtungen	Einrichtung, technische Installationen	Computer-ausrüstung & Möbel & Büromaterial	Gesamt Sachanlagen	Sachanlagen	Total 2010	Total 2009
Bruttowert am 1.1	<u>9'727'370</u>	<u>3'969'815</u>	<u>1'720'722</u>	<u>15'417'907</u>	<u>1'227'135</u>	<u>16'645'042</u>	<u>17'564'340</u>
Abgänge							-1'356'821
Anschaffungen	2'109	22'062	472'484	496'655	294'130	790'785	437'523
Bruttowert am 31.12	<u>9'729'479</u>	<u>3'991'877</u>	<u>2'193'206</u>	<u>15'914'562</u>	<u>1'521'265</u>	<u>17'435'827</u>	<u>16'645'042</u>
Abschreibungsfonds am 01.01	-1'555'240	-2'692'390	-1'344'944	-5'592'574	-720'813	-6'313'387	-6'874'480
Abgänge							1'356'821
Abschreibungen	-190'463	-76'181	-188'529	-455'173	-233'936	-689'109	-795'728
Abschreibungsfonds am 31.12	<u>-1'745'703</u>	<u>-2'768'571</u>	<u>-1'533'473</u>	<u>-6'047'747</u>	<u>-954'749</u>	<u>-7'002'496</u>	<u>-6'313'387</u>
Nettowert am 1.1	8'172'130	1'277'425	375'778	9'825'333	506'322	10'331'655	10'689'860
Nettowert am 31.12	<u>7'983'776</u>	<u>1'223'306</u>	<u>659'733</u>	<u>9'866'815</u>	<u>566'516</u>	<u>10'433'331</u>	<u>10'331'655</u>

Im Berichtsjahr 2004 hat MSF Schweiz vom Kanton Genf zwei Investitionssubventionen erhalten: einerseits eine Subvention von CHF 1'574'700 zur Finanzierung des Kaufs des Verwaltungsgebäudes und seiner Renovierung. Die Abschreibung der Subventionen beträgt CHF 31'494 (2009: CHF 31'494); sie wird von der Abschreibung der Anlagen abgezogen.

Unter Verrechnung der erhaltenen Subvention beträgt der Nettowert des Gebäudes CHF 4'394'924 (2009: CHF 4'363'430).

Bei Veräusserung des Verwaltungsgebäudes vor seiner vollständigen Abschreibung in den Konten des Kantons ist der Betrag, der dem restlichen, noch nicht von der Subvention abgeschriebenem Wert entspricht, an die Stadt zurück zu erstatten.

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen am Firmensitz beträgt CHF 8'858'100 (2009: CHF 10'015'600).

10. Bei den Projekten verwendete Fahrzeuge

Entsprechend unseren buchhalterischen Grundsätze werden die Käufe von Fahrzeugen bei den Lasten des Geschäftsjahrs eingetragen. Wenn die Fahrzeuge in den Aktiven verbucht und auf lineare Weise für drei Jahre abgeschrieben würden, würde sich ihr Nettobuchwert auf CHF 926'368 (2009: CHF 1'100'723).

Die Käufe von Fahrzeugen, die in den Aufwendungen der Geschäftsjahre 2010 und 2009 verbucht werden, sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Käufe von Fahrzeugen	2010	2009
Haiti	608'340	-
Kirgisistan	290'463	-
Tschad	138'205	50'029
Niger	102'410	37'295
Andere Länder	86'136	672'149
Total	<u>1'225'554</u>	<u>759'473</u>

Fahrzeugpark	2010	2009
Geländewagen	192	179
Autos für die Stadt	88	86
Lastwagen	11	11
Andere Fahrzeuge	10	10
Total	<u>301</u>	<u>286</u>

11. Finanzanlagen

Der Posten „Finanzanlagen“ umfasst hauptsächlich:

- Eine Forderung gegenüber MSF-Logistik für die Vorfinanzierung eines Materialbestands für Notfälle über einen Betrag von CHF 1'154'075 (2009: CHF 1'369'036) ;
- Eine Hypothek über 400'000 CHF auf eine Immobilie, die MSF übereignet wurde, dieser Aktivposten ist vorübergehend von einer Nutzungsbeschränkung betroffen

12. Verpflichtungen

Verpflichtungen	2010	2009
Lieferanten	1'707'429	1'131'644
MSF Logistik	2'553'191	1'783'727
Epicentre	319'414	380'548
Total	<u>4'580'034</u>	<u>3'295'919</u>

MSF Schweiz nimmt die Dienstleistungen von zwei Mitglied-organisationen der MSF Bewegung in Anspruch:

- MSF Logistik, Bordeaux (Frankreich) ist eine gemeinnützige humanitäre Einkaufszentrale, die seit mehreren Jahren der Hauptlieferant von MSF Schweiz ist;
- Epicentre, Paris (Frankreich) ist eine gemeinnützige Organisation, die für MSF Schweiz epidemiologische Studien sowie medizinische Untersuchungen vornimmt und Ausbildungen organisiert.

Das mit MSF Logistik umgesetzte Kaufvolumen lag 2010 bei CHF 26'401'505 (2009: CHF 10'087'504), das mit Epicentre bei CHF 1'126'714 (2009: CHF 773'238).

13. Rückstellungen

Rückstellungen	2010	2009
Bestand am 1.1	931'519	594'239
Bildung	1'239'076	399'770
Auflösung	-399'770	-
Anpassung der Devisen	-31'245	-62'490
Total Rückstellungen	<u>1'739'580</u>	<u>931'519</u>

Die meisten Rückstellungen entstanden, um den steuerlichen und sozialen Verpflichtungen im Einsatzland nachzukommen.

14. Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzung	2010	2009
Gegenüber Dritten	917'402	408'729
Soziale Schulden	768'526	292'237
Nicht genommener Urlaub	1'039'544	926'988
Vorübergehend Passive	<u>2'725'472</u>	<u>1'627'954</u>
MSF Organisationen	3'286'915	1'988'315
Total	<u>6'012'387</u>	<u>3'616'269</u>

15. Finanzierungsverträge

Diese Rubrik ist folgendermassen unterteilt:

Nach ihrer Herkunft	2010	2009
MSF Sektion	878'733	1'112'700
Private Finanzierung erhalten im Voraus	427'978	314'175
ECHO	268'557	1'040'050
DEZA, Schweiz	-	2'109'637
Republik Irland	-	259'630
Kanton Genf	-	150'000
Andere	815'760	4'606'181
Total	<u>2'391'028</u>	<u>9'592'373</u>

Nach ihrer Verwendung	2010	2009
Kongo (DRK)	890'752	1'912'487
Niger	625'722	2'276'971
Mosambik	495'442	1'708'707
Swasiland	351'057	32'587
Andere	28'055	3'661'621
Total	<u>2'391'028</u>	<u>9'592'373</u>

16. Berufliche Vorsorge

Die Mitarbeiter von MSF Schweiz, die am Hauptsitz arbeiten, und die internationalen Freiwilligen geniessen eine berufliche Vorsorge gemäss den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG).

Die Vorsorgeleistungen werden von der Sammelstiftung, Pro-fond, gemäss dem Vorsorgeplan „Beitragsprimat“ gewährleistet: Die Vermögenserträge haben keinen Einfluss auf die Beiträge; der Arbeitgeber gewährleistet die Vorsorgeleistungen nicht. Der Versicherungsplan wird durch die Beiträge von MSF Schweiz und seinen Mitarbeitern beziehungsweise sich im Ausland befindlichen Volontären finanziert. Dieser Plan deckt die gewöhnlichen Vorsorgeleistungen ab: Beitragszahlungen für Rente und Arbeitsunfähigkeit und Leistungen im Todesfall. Die Risiken werden von der Sammelstiftung versichert.

In Tausend Franken	2010	2009
Mitarbeiter in der Schweiz		
Altersguthaben der aktiven Versicherten	6'561	5'551
Bezahlte Prämien	1'761	1'678
Internationale Freiwillige		
Altersguthaben der aktiven Versicherten	1'081	800
Bezahlte Prämien	420	525



Am 31. Dezember 2010 waren 163 Mitarbeiter (2009: 147) und 68 Internationale Freiwillige in den Plan eingegliedert (2009: 38).

In Tausend Franken	2010	2009
Deckungsrate	98%	95%
Wirtschaftlicher Anteil der Einheit 1.1	-	-
Wirtschaftlicher Anteil der Einheit 31.12	-	-
Vorsorgeaufwendungen im Personalaufwand	1'914	1'704

17. Fonds

17a. Zweckgebundene Fonds für Projekte

Gemäss ihrer Herkunft	2010	2009
Im Voraus erhaltene Spenden	1'511'179	50
Periodenabgrenzung der Fonds	400'000	400'000
Total	<u>1'911'179</u>	<u>400'050</u>

17b Freie Fonds

Der Vorstand beschloss 2007 die Bereitstellung von CHF 1'650'000 für die Einrichtung eines Fonds zur Finanzierung des Ausbaus des Beschaffungszentrums von MSF Logistique in Bordeaux Merignac. Dieser Fonds wurde durch Entnahmen aus dem Überschuss des Jahres 2007 eingerichtet

18. Einzelübersicht der Einnahmen

18a. Privatspenden aus der Schweiz

Privatspenden aus der Schweiz	2010	2009
Spenden	43'533'888	40'420'647
Private Stiftungen	8'011'183	12'700'082
Legate & Erbschaften	4'686'577	3'756'589
Unternehmen	3'339'741	2'017'599
Andere Einnahmen	16'390	17'527
Total	<u>59'587'779</u>	<u>58'912'444</u>

MSF erhielt Ende Dezember 2009 von einer Stiftung eine einmalige Spende über einen Betrag von CHF 6'860'094 (EUR 4'555'175).

Am 31. Dezember 2010 belief sich die Summe der angenommenen, aber nicht erhaltenen Legate und Erbschaften auf CHF 3'086'320 (2009: CHF 3'145'208).

18b. Private Spenden von anderen MSF-Organisationen

Die von anderen MSF Sektionen gezahlten Beträge sind das Ergebnis von Sammlungen privater Spendengelder in den betreffenden Ländern; sie sind an bestimmte Projekte gebunden.

Private Spenden aus anderen MSF-Organisationen	2010	2009
MSF USA	23'182'095	9'830'101
MSF Deutschland	19'796'043	8'948'520
MSF Österreich	11'016'094	8'358'340
MSF Australien	11'462'642	8'192'413
MSF Kanada	3'978'927	3'807'374
Andere Sektionen	7'373'152	1'454'234
Total	<u>76'808'953</u>	<u>40'590'982</u>
Davon:		
Finanzierung der Programmausgaben	72'375'747	37'128'641
Finanzierung der Programmbetreuung	4'433'206	3'462'342

18c. Beiträge von Institutionen

Die Europäische Union und die Regierungen zahlen auf vertraglichen Verpflichtungen basierende Beiträge; diese Beiträge sind im Allgemeinen für bestimmte Projekte einzusetzen.

Öffentliche Aufträge	2010	2009
ECHO – Europäische Kommission	9'531'906	6'661'750
SIDA – Schwedische	3'998'106	3'446'713
DEZA – Schweiz	2'609'637	3'094'785
AA – Deutschland	1'573'251	2'790'108
MFA – Norwegen	2'086'194	1'198'663
Republik Irland	1'128'240	848'547
Kanton Genf	350'000	599'236
Kantone & Gemeinden	494'735	430'477
Andere	5'957'428	3'072'131
Total	<u>27'729'497</u>	<u>22'142'410</u>

19. Detaillierte Aufstellung des Aufwands

Die Anmerkung 24 bietet eine detaillierte Aufstellung der Ausgaben nach Art des Aufwands.

19a. Programmausgaben

Die Programmausgaben fassen alle Ausgaben zusammen, die mit den Koordinationen und den Projekten verknüpft sind.

Ein Detail wird im *Leistungsbericht*, Tabelle 1, dargelegt: Aufstellung der Ausgaben und Einnahmen der Projekte für das Geschäftsjahr 2010.

19b. Programmbetreuung durch Hauptsitz

Die Programmbetreuungskosten beinhalten den Gesamtaufwand, den der Hauptsitz verursacht, um die verschiedenen Projekte von MSF Schweiz leiten, koordinieren, unterstützen und beurteilen zu können.

Programmbetreuung	2010	2009
Programm-Leitung	2'599'648	2'223'938
Human Resources Einsätze	4'641'653	4'246'262
Medizinische Unterstützung	3'003'946	2'719'403
Logistische Unterstützung	1'928'646	1'848'074
Finanzielle Programmleitung	1'011'897	952'616
Andere Aktivitäten	1'736'126	1'096'716
Total	<u>14'921'916</u>	<u>13'087'009</u>

19c. Öffentlichkeitsarbeit & weitere humanitäre Tätigkeiten

Diese Rubrik umfasst den Gesamtaufwand für die Informationsprojekte von MSF Schweiz. Sie beinhaltet insbesondere die Beteiligung von MSF Schweiz an der Finanzierung der Kampagne für einen besseren Zugang zu unentbehrlichen Medikamenten (CAME). Die Finanzierung der DNDI durch MSF Schweiz fällt ebenfalls unter diese Rubrik.

Am 19. September 2009 fasste MSF Schweiz den Entschluss, die Stiftung DNDI (*Drugs for Neglected Diseases Initiative*) finanziell für einen Zeitraum von 6 Jahren, also bis 2014, zu unterstützen. Der Beitrag für die ersten drei Jahre beläuft sich auf 290'000 EUR, der für die drei folgenden Jahre auf 217'500 EUR.

Öffentlichkeitsarbeit & weitere Tätigkeiten	2010	2009
Öffentlichkeitsarbeit	2'095'799	1'957'242
Finanzierung der CAME	212'886	195'390
Zwischentotal Öffentlichkeitsarbeit	2'308'685	2'152'632
Finanzierung der DNDI	453'196	431'728
Total	<u>2'761'881</u>	<u>2'584'360</u>

19d. Verwaltung und Kommunikation

Diese Position umfasst die Ausgaben, die im Hauptsitz für Leitung, Kommunikation und Verwaltung von MSF Schweiz aufgewendet werden.

Allgemeine Verwaltung	2010	2009
Generaldirektion	822'330	775'955
Finanzen und Buchhaltung	1'233'544	1'102'409
Humanressourcen	695'876	579'784
Werbung	1'116'418	948'971
Assoziative Ausgaben	457'828	460'168
Andere Ausgaben	1'379'601	1'219'823
Total Hauptsitz	<u>5'705'597</u>	<u>5'087'110</u>
Beteiligung am Internationalen Büro von MSF	502'122	460'180
Delegierten Büros	296'505	442'798
Total	<u>6'504'224</u>	<u>5'990'088</u>

20. Finanzielles Ergebnis

Finanzielles Ergebnis	2010	2009
Verschiedene finanzielle Erträge	121'660	228'472
Verschiedene finanzielle Lasten	-271'960	-582'461
Verschiedene finanzielle Ergebnisse	<u>-150'300</u>	<u>-353'989</u>
Devisenergebnis	-4'070'698	-81'574
Total	<u>-4'220'998</u>	<u>-435'563</u>

21. Verpflichtung in Verbindung mit Mietverträgen

MSF Schweiz vermietet Büroflächen im Rahmen von Mietverträgen, die für eine Laufzeit von fünf Jahren erstellt werden. Zum 31. Dezember 2010 belaufen sich die zukünftigen Mindestmieten, die kraft dieser nicht kündbaren Mietverträge fällig sind, auf CHF 360'000.

22. Beiträge im Naturalien (ausserbilanz)

Die 2010 erhaltenen Hauptbeiträge betreffen die Projekte in Niger, Dschibuti (von der UNICEF übermittelte therapeutische Nahrung), in Tschad (von PAM übermittelte Nahrung) und in Haiti (von der DEZA übermittelte medizinische Geräte).

Beiträge in Naturalien	2010	2009
Niger	1'882'522	733'761
Tschad	1'777'935	-
Dschibuti	449'923	-
Haiti	237'431	-
Weitere Leistungen	236'616	648'865
Total	<u>4'584'427</u>	<u>1'382'626</u>



23. Entschädigungen der leitenden Organe

Gehälter & Vergütungen	2010	2009
Der Präsidentin überwiesenes Arbeitsentgelt	91'200	99'936
Bruttoentgelt des Generaldirektors	133'920	133'248
Bruttoentgelt der sechs Direktoren (zusammen)	885'810	749'052
Arbeitsentgelte		
...Höchstbetrag	133'920	133'248
...Niedrigster Betrag	39'148	59'508

2010 zählte der Verband sieben Direktoren (sechs im Jahr 2009).

Der Verband überweist der Vorsitzenden des Verwaltungsrats einen freiwilligen Ausgleich. Die in der oben stehenden Tabelle dargestellten Vergütungen werden auf Grundlage des monatlichen Bruttogehalts berechnet, das in der Spalte der Gehälter zu finden und auf zwölf Monate hochgerechnet ist. Es handelt sich also um die vertraglichen Vergütungen am 31. Dezember jedes Jahres.

Glossar	
AA	Auswärtiges Amt, Amt für auswärtige Angelegenheiten der deutschen Bundesregierung
DANIDA	Dänische Agentur für internationale Entwicklung (Dänemark)
DEZA	Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Schweiz)
DFID	Abteilung für internationale Entwicklung (Vereinigtes Königreich)
ECHO	Dienststelle für humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission
EuropeAid	Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit der Europäischen Kommission
MFA	Aussenministerium Norwegens
SIDA	Internationale Agentur für Zusammenarbeit und Entwicklung (Schweiz)

24. Zusammenstellung des Aufwands je nach Art für die Berichtsperiode 2010

Die folgende Tabelle stellt die Art der Aufwände von MSF Schweiz im Laufe der Berichtsperiode 2010 dar.

ART DER AUFWÄNDE	Programm- ausgaben	Seat Förder- programme	Öffentlichkeits- arbeit & sonstige Wohltätigkeits- aktivitäten	Fundraising in der Schweiz	Verwaltung und Kommunikation	Übriger Aufwand	Total 2010	Total 2009
Personalaufwand	52'646'613	12'210'740	1'158'849	1'518'793	3'998'350	3'977'998	75'511'342	57'776'226
Reise- und Repräsentationskosten	5'290'292	1'060'480	78'600	60'511	223'981	9'955	6'723'819	5'244'561
Transport	17'734'917	-	-	370	13'755	-	17'749'042	10'186'850
Aufwendungen für medizinische Versorgung und Ernährung	20'670'660	-	-	-	-	-	20'670'660	10'454'077
Logistik, Wasser & Sanitäreanlagen	10'537'246	-	-	-	-	-	10'537'246	4'271'712
Leistungen Dritter	1'244'222	435'728	81'047	48'479	891'755	9'285	2'710'516	2'018'359
Kommunikationskosten	1'908'184	122'682	279'694	2'209'316	50'816	60'929	4'631'622	4'258'212
Werbungs- und Verwaltungskosten	-	19'097	340'214	1'935'068	379'365	-	2'673'744	2'758'626
Gemeinkosten und Verschiedene	3'893'500	364'051	105'517	710'832	336'446	160'476	5'570'823	5'003'858
Finanzielle Beteiligung an andere Organisationen	2'600'661	417'198	666'082	414'258	502'122	-	4'600'320	2'838'293
Abschreibungen	-	291'941	51'877	25'925	107'635	180'237	657'615	764'396
Total	116'526'295	14'921'917	2'761'880	6'923'552	6'504'225	4'398'880	152'036'749	105'575'170



MSF SCHWEIZ LEISTUNGSBERICHT VON MSF SCHWEIZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

Der vorliegende *Leistungsbericht* wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften der Norm für die Präsentation der Jahresrechnung Swiss GAAP FER 21 erstellt. Dieser *Bericht* soll den Leser der Jahresrechnung über die Tätigkeiten von MSF Schweiz informieren. Er bietet nützliche Indikatoren, um die Tätigkeit von MSF Schweiz beurteilen zu können. Die in diesem *Bericht* dargelegten Angaben wurden nicht von der Revisionsstelle geprüft.

A. Organisation von MSF Schweiz

MSF Schweiz ist eine Organisation schweizerischen Rechts, die 1981 gegründet wurde; sie unterliegt den Bestimmungen einer Satzung in ihrer aktuellen Version vom 15. April 2011.

Das oberste Organ von MSF Schweiz ist die Generalversammlung, die die Mitglieder des Vorstands wählt, den Geschäftsbericht und den Finanzbericht genehmigt, die Jahresrechnung verabschiedet und über alle Fragen, die an der Tagesordnung stehen, entscheidet.

Vorstand von MSF Schweiz 2010

Dr Abiy Tamrat, Präsidentin (seit Mai 2010)
Isabelle Segui-Bitz, Präsidentin (bis Mai 2010)
Marine Buissonnière (bis Mai 2010)
Gilles Carbonnier, Kassenwart (seit Mai 2010)
Dr Antoine Chaix, Vize-Präsident
Alexia Cusini
Gaëlle Fedida, Sekretär
Dr Karim Laouabdia, Kassenwart (bis Mai 2010)
Dr Dominique Legros
Dr Joanne Liu (seit Mai 2010)
Dr Thomas Nierle (seit Mai 2010)
Dr Anne Perrocheau

hinzugewähltes Mitglied:

Xavier Colin (bis Mai 2010)
Karim Laouabdia (seit Juni 2010)
Vicken Cheterian (seit Juni 2010)

Der Vorstand übt die oberste Leitung und die Oberaufsicht über MSF Schweiz aus. Er beschliesst insbesondere die Richtlinien, den Aktionsplan und das Jahresbudget von MSF Schweiz.

Der Verwaltungsrat hat einen Finanzausschuss gebildet, der aus den Mitgliedern des Rates und externen Persönlichkeiten zusammengesetzt ist. Aufgabe des Ausschusses ist die Unterstützung des Verwaltungsrats bei seiner Überwachungsfunktion der Finanzverwaltung von MSF Suisse.

Finanzausschuss von MSF Suisse im Jahr 2010

2010 war der Ausschuss aus folgenden Personen zusammengesetzt:

Norbert Beckhaus
Gilles Carbonnier (Mitglied des Rats)
Jean-Pierre Gallay
Renate Narozny
Dr Abiy Tamrat (Mitglied des Rats)

Der Vorstand ernennt einen Generaldirektor, der mit der Ausführung der Entscheidungen des Vorstands beauftragt ist und auf den einwandfreien Betriebsgang von MSF Schweiz achtet. Er verfolgt also die laufende Betriebsführung. Der Generaldirektor ist von einem Direktionssteam umgeben, das 2010 aus sechs Direktoren zusammengesetzt war.

Direktion von MSF Schweiz 2010

Christian Captier, Generaldirektor
Bruno Jochum, Programmdirektor
Jean-Luc Castell, Logistikkdirektor
Dr Eric Comte, ärztlicher Leiter, (seit Juni 2010)
Thang Dao, Leiter Informationssysteme (seit Juni 2010)
Franck Eloi, Personaldirektor
Laurent Sauveur Direktor für Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung
Dr Abiy Tamrat, Direktor für medizinische Angelegenheiten (bis Mai 2010)
Frédéric Vallat, Finanzdirektor

Eine von der Generalversammlung bestimmte Revisionsstelle führt jedes Jahr die Rechnungslegung der Jahresrechnung von MSF Schweiz durch. Ernst & Young SA, Genf, ist damit seit 2002 beauftragt.



B. Betriebsrechnung über fünf Jahre

In Tausend Schweizer Franken	Budget 2011	2010	2009	2008	2007	2006
Private Gelder	104'433	136'397	99'503	93'152	92'510	82'158
Öffentliche Gelder	26'885	27'729	22'142	21'385	10'076	10'088
Weitere Einkünfte	800	1'685	1'217	1'963	1'883	1'939
Gesamt Einkünfte	<u>132'118</u>	<u>165'811</u>	<u>122'862</u>	<u>116'500</u>	<u>104'469</u>	<u>94'185</u>
Ausgaben von Programmen	-108'797	-116'526	-74'566	-91'477	-71'703	-64'140
Unterstützung des Sitzes bei den Programmen	-15'000	-14'922	-13'087	-12'927	-12'396	-9'476
Zeugenaussagen und weitere humanitäre Aktivitäten	-2'770	-2'762	-2'584	-2'789	-2'546	-1'905
Mittelbeschaffung	-7'648	-6'924	-6'441	-5'290	-4'632	-5'676
Verwaltung	-7'334	-6'504	-5'990	-6'466	-5'385	-4'238
Gesamt Ausgaben	<u>-141'549</u>	<u>-147'638</u>	<u>-102'668</u>	<u>-118'949</u>	<u>-96'662</u>	<u>-85'435</u>
Finanzergebnis und anderen	-	-4'229	-436	-2'393	-510	-553
Ergebnis vor Zuweisung	-9'431	13'944	19'758	-4'842	7'297	8'197
Zuweisung zu Geldern	1'511	-1'511	-	-	-1'650	-
Ergebnis	<u>-7'920</u>	<u>12'433</u>	<u>19'758</u>	<u>-4'842</u>	<u>5'647</u>	<u>8'197</u>

Quelle: Jahresabschluss von Ärzte ohne Grenzen Schweiz für die Jahre 2006 bis 2010 (www.msf.ch)

C. Ärzte ohne Grenzen

MSF Schweiz ist Mitglied der internationalen MSF Bewegung. Seit 1971 leistet MSF überall auf der Welt, den Bevölkerungen in Konflikt- und Katastrophensituationen Hilfe, und zwar unabhängig von deren Rasse, Religion, Glauben und politischen Überzeugungen.

MSF hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte zu einer internationalen Bewegung entwickelt, die aus neunzehn Sektionen besteht, davon 5 Operationszentren – MSF Frankreich, MSF Belgien, MSF Schweiz, MSF Holland und MSF Spanien – die die direkte Leitung der Projekte gewährleisten. Die Partner-Sektionen beteiligen sich an der MSF Aktion durch ihre Aktivitäten in den Bereichen der Personalrekrutierung, der Mittelbeschaffung, der Öffentlichkeitsarbeit und der medizinischen und operationellen Unterstützung. Die 14 Partnersektionen sind: MSF Deutschland, MSF Australien, MSF Österreich, MSF Kanada, MSF Dänemark, MSF USA, MSF Griechenland, MSF Hongkong, MSF Italien, MSF Japan, MSF Luxemburg, MSF Norwegen, MSF Großbritannien, MSF Schweden.

Die internationale Bewegung setzt sich also aus rechtlich unabhängigen Vereinen zusammen, die unter ein und demselben Namen zusammengeschlossen sind und die dieselben Bezugsprinzipien teilen. Alle Freiwilligen von MSF handeln in Übereinstimmung mit der ärztlichen Ethik sowie den humanitären Prinzipien und stimmen der Charta von MSF zu.

Charta von MSF

MSF ist eine private internationale Organisation. Die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Ärzte und Pflegekräfte, aber auch Vertreter zahlreicher anderer Berufe unterstützen aktiv die Arbeit. Sie verpflichten sich ehrenwörtlich auf folgende Grundsätze:

MSF hilft Menschen in Not, Opfern von natürlich verursachten oder von Menschen geschaffenen Katastrophen sowie von bewaffneten Konflikten, ohne Diskriminierung und ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, religiösen, philosophischen oder politischen Überzeugung.

Im Namen der universellen medizinischen Ethik und des Rechts auf humanitäre Hilfe arbeitet MSF neutral und unparteiisch und fordert völlige und ungehinderte Freiheit bei der Ausübung seiner Tätigkeit.

Die Mitarbeiter von MSF verpflichten sich, die ethischen Grundsätze ihres Berufsstandes zu respektieren und völlige Unabhängigkeit von jeglicher politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Macht zu bewahren.

Als Freiwillige sind sich die Mitarbeiter von MSF der Risiken und Gefahren ihrer Einsätze bewusst und haben nicht das Recht, für sich und ihre Angehörigen Entschädigungen zu verlangen, außer denjenigen, die MSF zu leisten imstande ist.



Ein Internationales Büro kümmert sich um den Austausch zwischen den Sektionen und die internationale Vertretung von MSF. Das internationale Büro von MSF, das ein Verein schweizerischen Rechts ist, hat seinen Sitz seit Juni 2004 in Genf.

Der Internationale Rat, der sich aus den Präsidenten jeder Sektion zusammensetzt, achtet auf die Kohärenz der Bewegung und ihrer Richtlinien. Er veröffentlicht jedes Jahr den *internationalen Finanzbericht* von MSF, der den Jahresabschluss der neunzehn Sektionen und der unter ihrer Kontrolle stehenden Einheiten konsolidiert.

D. Internationale Konten von MSF

Die folgenden Angaben sind dem *2009 internationalen Finanzbericht* von MSF entnommen, der die Jahresabschlüsse der neunzehn Sektionen in Analogie zu den International Financial Reporting Standards (IFRS) konsolidiert. Die Informationen für das Geschäftsjahr 2010 waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des vorliegenden Berichts noch nicht verfügbar.

In Tausend EURO	2009	2008
Private Erträge	572'449	587'425
Öffentliche Erträge	77'858	67'714
Andere Erträge	15'088	20'319
Total der Erträge	<u>665'395</u>	<u>675'458</u>
Programmausgaben	-393'336	-429'233
Seat Förderprogramme	-69'048	-65'620
Öffentlichkeitsarbeit	-21'705	-24'667
Sonstige Wohltätigkeits-aktivitäten	-6'413	-7'244
Mittelbeschaffung	-87'289	-81'218
Verwaltung	-38'855	-40'170
Steuern	-137	-89
Total Ausgaben	<u>-616'783</u>	<u>-648'241</u>
Währungserfolg	2'909	-4'749
Überschuss	<u>51'521</u>	<u>22'468</u>

In Tausend EURO	2009	2008
Flüssige Mittel	433'268	375'599
Übriges Umlaufvermögen	68'496	73'282
Anlagevermögen	36'646	37'040
Total Aktiven	<u>538'410</u>	<u>485'921</u>
Verbindlichkeiten	70'232	73'544
Eigenkapital	468'178	412'377
Total Passiven	<u>538'410</u>	<u>485'921</u>

Indikatoren	2009	2008
Aufteilung der Ausgaben im Bereich...		
Soziale Projekte	79.5%	81.3%
Mittelbeschaffung	14.2%	12.5%
Verwaltung	6.3%	6.2%
	<u>100%</u>	<u>100%</u>
Quelle der Erträge		
Private Erträge	86%	87%
Öffentliche Erträge	12%	10%
Andere Erträge	2%	3%
	<u>100%</u>	<u>100%</u>
Geldfluss (ausgedrückt in Monaten der Ausgaben)	8.4 Monate	6.9 Monate
Eigenkapital (ausgedrückt in Monaten der Ausgaben)	9.1 Monate	7.6 Monate

Quelle: Internationaler Finanzbericht 2009 von MSF (www.msf.org)

E. Missionen von MSF Schweiz 2010

Im von der Charta von Ärzte ohne Grenzen gesetzten Rahmen ist das Handeln von Ärzte ohne Grenzen insbesondere ein medizinisches. Es besteht hauptsächlich darin, Heilbehandlungen und vorsorgliche Behandlungen für Personen in Gefahr zu beschaffen, ganz gleich in welchem Land sie sich befinden.

Doch da es nicht alleine das Überleben der Bevölkerungen gewährleisten kann – wie in äußerst dringenden Situationen – können weitere Eingriffe in den Sektoren der Wasserversorgung, Hygiene und Ernährung, dem Bau von Unterkünften entwickelt werden. Dieses Handeln erfolgt vorrangig in Krisenzeiten, d. h. in Zeiten des Bruchs eines früheren Gleichgewichts, und wenn das Überleben der Bevölkerungen bedroht ist.

Im Laufe des Geschäftsjahres 2010 war MSF Suisse in 26 Ländern aktiv und hat 59 Projekte durchgeführt. (24 bzw. 50 im Jahr 2009).

Das Jahr 2010 war durch eine hohe Anzahl von Nothilfeoperationen gekennzeichnet, was die Erhöhung des Ausgabevolumens von Programmen erklärt:

- MSF Schweiz hat eine Operation von großem Umfang infolge des Erdbebens durchgeführt, das Port-au-Prince und seine Umgebung (Haiti) zerstört hat; die Auslösung einer Cholera-Epidemie im Oktober hat auch die Mobilisierung von bedeutenden Mitteln erfordert; ein Sonderbericht behandelt die Operationen in Haiti für das Jahr 2010.
- MSF Schweiz wurde außerdem dazu veranlasst, massiv in Niger, im Tschad und in Nordsudan einzugreifen, um der Nahrungsmittelkrise zu begegnen, die die Sahel-Zone 2010 erfasst hat.



- In Kirgisistan kam MSF den Opfern der Unruhen medizinisch zur Hilfe, die die Städte Osh und Jalalabad im Sommer 2010 mit Blut tränkten.
- Schließlich ist MSF bei den Bevölkerungen von Haut-Uele (Demokratische Republik Kongo) sehr engagiert geblieben, die dem Machtmissbrauch der bewaffneten Banden ausgesetzt waren, die die Region heimsuchen.

Insgesamt stellten die Nothilfeoperationen 40% der Ausgaben der Programme im Jahr 2010 im Vergleich zu 19% im Jahr 2009 dar.

Über diese Eingriffe hinaus ist die medizinische Unterstützung der Opfer in der Bevölkerung von Konflikten oder instabilen politischen Situationen eine Priorität von MSF Schweiz:

- In der Demokratischen Republik Kongo hat MSF Schweiz seine Mission in Ituri in der Region Bunia bei den Bürgerkriegsopfern in der Bevölkerung weiter fortgesetzt;
- Trotz eines des schwierigsten Kontexte wurden die Operationen in Somalia in Form einer Unterstützung der Bevölkerungen fortgesetzt, die in den Umkreis von Mogadiscio (Hawa Abdi) umgesiedelt wurden, aber auch in Form einer Unterstützung der Krankenhäuser von Afgooye, Dinsor und Beledweyne;
- In Kenia gewährleistet MSF Schweiz den Betrieb eines Krankenhauses, das für somalische Flüchtlinge im Flüchtlingslager von Daghaey (Dadaab) bestimmt ist;
- In Südsudan ist MSF in der Grenzzone von Agok und Abyei präsent, einem Zentrum für innergemeinschaftliche Gewalt in den letzten Jahren;
- In Irak hat MSF Schweiz seine Tätigkeiten im Osten des Landes weiterentwickelt und unterstützt Krankenhausstrukturen, die chirurgische Tätigkeiten entwickeln, sowie ein Projekt für die Behandlung von chronischen Niereninsuffizienzen.

Die Reaktion auf die Pandemie von HIV/AIDS (häufig mit der Ausweitung von Tuberkulose verbunden) stellt eine zweite Eingriffsachse für MSF Suisse dar, mit dem Wunsch, in hoher Prävalenz Kontexten aktiv, die Menschen von der Gesundheitsversorgung ausgeschlossen.

- In Swasiland pflegt MSF Suisse von nun an Tausende von HIV-AIDS-, aber auch Tuberkulose-Kranken in der Region Shiselweni, im Süden des Landes
- Die Entwicklung von innovativen medizinischen Strategien im Bereich der Übernahme von HIV-AIDS-Patienten ist ein bedeutendes operatives Ziel bei den in Kamerun oder Mosambik durchgeführten Projekten.
- In Birma (Myanmar) ist MSF Schweiz einer der seltenen Akteure, die Patienten übernehmen und Behandlungen auf antiretroviraler Basis anbieten. In Kirghistan behandelt MSF Häftlinge, die an Tuberkulose erkrankt sind.

Senkung der Kindersterblichkeit, besonders schweren Formen der Unterernährung, die Sie ist die dritte Achse des operativen Politik.

Neben Notfallmaßnahmen oben erwähnt, hat Ärzte ohne Grenzen in Niger tätig in Zinder und Magaria, Guinea, Somalia und Dschibuti. In diesen Zusammenhängen bleibt die Umsetzung neuer Strategien der Übernahme und neuer Pflegeprotokolle eine Priorität für die nächsten Jahre.

Während diese drei Achsen das Wesen der zu seiner Verfügung stehenden Mittel konzentrieren, führt MSF Schweiz Projekte in anderen Zusammenhängen:

- So vermittelt MSF Schweiz Menschen, die Opfer von gesellschaftlicher Gewalt, insbesondere in urbanen Zusammenhängen, wie in Guatemala oder Honduras, sind, medizinische Behandlungen; im Libanon stellt MSF Schweiz Behandlungen für die seelische Gesundheit in den palästinensischen Flüchtlingslagern zur Verfügung.
- MSF reagiert regelmäßig auf Cholera-Epidemien (Kamerun, Tschad), Masern (Swasiland, Tschad) oder Meningitis (Niger); dabei handelt es sich generell um kurzfristige Eingriffe, wodurch bedeutende Mittel mobilisiert werden.
- MSF Schweiz ist auch seit mehreren Jahren im Kampf gegen vernachlässigte tropische Krankheiten (hauptsächlich Schlafkrankheit, schwarzes Assam-Fieber, Buruli-Ulkus) engagiert. Ziel ist es, die Behandlungen und die Übernahme der Patienten zu verbessern. Die Finanzierung der DNDI-Initiative erfolgt in diesem Rahmen.

In den folgenden Tabellen wird die Verteilung der Projektausgaben gemäß mehreren analytischen Achsen dargestellt

Nach Kontinent in %	2010	2009
Afrika	63%	83%
Asien	11%	13%
Amerika	26%	3%
Europa & Verschiedenes	1%	2%
Gesamt	100%	100%

Nach Kontext in %	2010	2009
Bewaffneter Konflikt	13%	26%
Interne Instabilität	10%	16%
Nachkonflikt	4%	6%
Stabil	73%	52%
Gesamt	100%	100%

Nach Eingriffsart in %	2010	2009
Opfer von bewaffneten Konflikten	23%	42%
Opfer von Epidemien / Pandemien	45%	44%
Opfer von gesellschaftlicher Gewalt, Ausschluss von Behandlungen	11%	12%
Opfer von Naturkatastrophen	21%	2%
Gesamt	100%	100%

Tabelle 1 erteilt Auskunft über den Zustand der Ausgaben und Einnahmen in Zusammenhang mit den Projekten für das Geschäftsjahr 2010;

Tabelle 2 erteilt Einzelheiten zu den in jedem Land durchgeführten Tätigkeiten.

F. Haiti

Am 12. Januar 2010 veranlasste das Erdbeben in Haiti MSF Schweiz dazu, die größte Notoperation seiner Geschichte dank der Mobilisierung von Zehntausenden von Spendern weltweit einzuleiten. Die Cholera-Epidemie, die im Oktober 2010 ausgebrochen ist, hat MSF Schweiz dazu veranlasst, ihren Eingriff in Haiti noch weiter zu verstärken.

2010 hat MSF Schweiz insgesamt CHF 28'058'750 den aufeinanderfolgenden Operationen in Haiti gewidmet. Diese Ausgaben wurden hauptsächlich durch zugewiesene private Spenden finanziert, die in der Schweiz oder durch MSF-Bereiche im Ausland gesammelt wurden. Angesichts des Umfangs der Notfallsituation wurden 2010 alle in der Schweiz gesammelten zugewiesenen Gelder ausgegeben.

Tabelle 1, die im Leistungsbericht steht, stellt die Einzelheiten der Einnahmen und Ausgaben bezüglich dieser Operation dar.

Darüber hinaus hat MSF Schweiz einen spezifischen Finanzbericht über die Operationen in Haiti für das Jahr 2010 veröffentlicht.

G. Medizinische Daten

MSF Schweiz bietet eine allgemein-medizinische Betreuung, die auf die medizinischen Bedürfnisse jedes Patienten eingehen kann. Dieses Angebot wird in Form von ambulanten Patientenberatungen organisiert.

Diese ambulanten Patientenberatungen stellen auch einen Grossteil der Vorsorgetätigkeiten (Schwangerschaftsbetreuung, Zugang zur Familienplanung, Impfung, Ernährungsbetreuung...) für schwache Gruppen dar wie Schwangere und Kinder unter 5 Jahren.

Die häufigsten Bedingungen, die MSF-Teams unterstützt werden, sind Malaria, Durchfall- und Atemwegserkrankungen sowie komplexer Krankheiten wie Tuberkulose oder HIV. In Konfliktgebieten, bietet MSF Schweiz eine besondere Pflege für die Opfer von Gewalt, einschließlich sexueller Missbrauch, und Patienten mit psychischen Erkrankungen zu deaktivieren (de-Druck, Psychosen ...).

Insgesamt profitierten 1'203'672 Menschen von den ambulanten Patientenberatungen im Jahr 2010, die in Gesundheitszentren oder Krankenhäusern organisiert wurden. (2009: 750'000)

MSF betreute über 63'538 Menschen mit schweren und möglicherweise tödlichen Krankheiten (schwere Malaria, schwere Unterernährung,

Meningitis, Chirurgie, Geburtshilfe über 12'200 Geburten wurden im Jahr 2010 versichert (2009, 50'700 Eintritte und 6'300 jeweils der Geburt).

Seit mehreren Jahren entwickelt MSF Schweiz chirurgische Tätigkeiten, einschliesslich Behandlungen bei Geburtskomplikationen, in stabilem Umfeld, aber auch in Kriegsgebieten.

MSF Schweiz entwickelt weiterhin besondere Vertikalprogramme zur Behandlung spezieller Krankheiten in den Gebieten mit starker Verbreitung, wo die Betreuung einer großen Anzahl von Patienten (HIV, Tuberkulose, Schlafkrankheit, Malaria, schwere Unterernährung) das Ziel ist, aber ebenso Projekte zur Betreuung von wenigen Patienten, die an vernachlässigten Krankheiten wie Buruli-Ulkus leiden.

MSF Schweiz entwickelt im Rahmen seiner Programmforschung innovative Betreuungsformen, die an die Besonderheiten der Einsätze angepasst sind. Bei allen Projekten ist die Qualität der Betreuung das wichtigste Anliegen und bleibt eine ständige Herausforderung.

Weitere Statistiken werden in der folgenden Tabelle vorgestellt.

Tätigkeit	2010	2009
<u>HIV – AIDS</u>		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	11/9	9/7
Anzahl der Patienten unter antiretroviralen Medikamenten	33'900	22'500
Vorbeugung der Übertragung Mutter – Kinder (Anzahl der übernommenen Patienten)	797	402
<u>Tuberkulose</u>		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	12/8	14/10
Anzahl der behandelten Patienten	8'700	5'500
<u>Malaria</u>		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	21/11	22/12
Anzahl der behandelten Patienten	159'000	63'900
<u>Epidemien / Endemien</u>		
Anzahl der routinemässig geimpften Kinder	89'800	49'400
Anzahl gegen Masern geimpfter Personen	371'500	250'500
Anzahl gegen Meningitis geimpfter Personen	173'900	2'089'900
Anzahl Patienten (Cholera)	27'500	3'170



Tätigkeit	2010	2009
Ernährung		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	21/10	17/11
Unternährte Kinder in Pflege (ambulant)	80'473	46'300
Anzahl gepflegter mangelernährter Kinder	22'700	15'900
Reproduktive Gesundheit		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	6/8	10/14
Anzahl der Schwangerenberatungen	36'600	28'200
Anzahl der Entbindungen	12'200	6'300
Chirurgie		
Anzahl der Projekte / Länder (1)	11/8	7/5
Anzahl der chirurgischen Eingriffe	7'476	2'472
Gewaltopfer		
Übernommene Opfer von körperlicher Gewalt	3'453	3'452
Übernommene Opfer von sexueller Gewalt	1'792	2'542
Psychische Gesundheitspflege		
Anzahl der Einzelberatungen	29'891	11'968
Anzahl der Gruppenberatungen	3'704	743

(1) Es handelt sich um die Anzahl der Projekte / Länder, in denen MSF Gesundheitspflegeleistungen aufwendet.

H. Mitarbeiter von MSF Schweiz

MSF Schweiz beschäftigt Mitarbeiter in der Schweiz, Internationale Freiwillige und lokal angestellte Mitarbeiter, die an den verschiedenen Projekten arbeiten.

Mitarbeiter in der Schweiz

Im Jahr 2010 hat MSF Schweiz 158 Mitarbeiter in der Schweiz beschäftigt (Vollzeitstellen); im Jahr 2009 hatte MSF Schweiz 137 Mitarbeiter beschäftigt (Vollzeit).

Im Geschäftsjahr 2010 profitierte MSF Schweiz von Leistungen freiwilliger Helfer in seinen Büros in Genf und Zürich von insgesamt 3500 Stunden (2009: 3'090 Stunden). In Anwendung der Buchhaltungsgrundsätze von MSF Schweiz werden diese Leistungen nicht in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

Internationale Freiwillige

Bei den internationalen Freiwilligen konnte MSF Schweiz 998 Feldeinsätze verbuchen (619 in 2009). Im Jahr 2010 hatten diese Freiwilligen 72 verschiedene Nationalitäten (davon 31% Franzosen und 13% Schweizer).

Feldeinsätze	2010	2009
Ärztliches Personal	209	123
Ärztliches Hilfspersonal	323	197
Nichtärztliches Hilfspersonal	466	299
Total	998	619
Davon: erste Mission	267	127

In der nachstehenden Tabelle steht die Anzahl der 2010 in Vollzeit vergebenen Stellen für alle Projekte von MSF Schweiz.

Anzahl der Stellen (Vollzeit)	2010	2009
Internationale Freiwillige	355	279
Lokale Mitarbeiter	3'312	2'452
Total	3'667	2'731

I. Spender

Die Arbeit von MSF Schweiz wird durch die Mobilisierung von Hunderttausenden von Spendern in der Schweiz und der ganzen Welt ermöglicht.

Spender in der Schweiz	2010	2009
Aktive Spender	211'173	193'035
Davon:		
- Neue Spender	41'426	38'726
Durchschnittliche Spende pro Spender	CHF 196	CHF 207
Sammelgebühr in der Schweiz (für 1 Fr)	12 cts	11 cts
Bekanntheitsgrad in der Schweiz	71%	69%

Note

- Als aktive Spender werden Spender bezeichnet, die während des abgelaufenen Jahres mindestens eine Spende an MSF Schweiz entrichtet haben.
- Als neue Spender werden diejenigen Spender bezeichnet, welche die Arbeit von MSF Schweiz während des abgelaufenen Jahres zum ersten Mal unterstützt haben.

Die Verhältniszahl „Sammelgebühr in der Schweiz“ überträgt die Gesamtsumme der während des Geschäftsjahres gesammelten Geldmittel (einschliesslich der Variation der umgebuchten Geldmittel) auf die Gesamtsumme der Ausgaben für die Mittelbeschaffung. Die Sammelkosten von 1 Franken steigen demnach 2010 auf 12 Rappen.

Der Bekanntheitsgrad wird jährlich von dem Forschungsinstitut Gfs ermittelt; er misst die Prozentzahl der befragten Personen, die folgende Frage positiv beantwortet haben: „Welche NGOs in dieser Liste kennen Sie?“

MSF SCHWEIZ
TABELLE 1: ZUSAMMENSTELLUNG DES AUFWANDS UND DER EINNAHMEN DER PROJEKTE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010

(in Tausend Schweizer Franken)

PROJEKTE	MIT DEN PROJEKTEN VERBUNDENER AUFWAND							QUELLEN DER FINANZMITTEL			
	Personalaufwand	Aufwand medizinische Versorgungen & Nahrung	Logistik, Wasser & Sanitäranlagen	Transport & Lagerung	Betriebskosten	Indirekte Kosten	Total	Gebundene öffentliche Mittel	Private gebundene Mittel	Weitere gebundene Einnahmen	Total
Kamerun	1'239	301	115	244	279	-	2'178	3	1'984	23	2'010
Kongo (DRK)	5'743	2'138	590	2'671	750	43	11'936	4'807	6'798	64	11'669
Dschibuti	1'591	443	88	293	134	-	2'549	231	2'199	17	2'447
Guinea	1'254	980	279	374	136	1	3'025	1'036	1'703	10	2'749
Kenia	3'021	905	216	635	265	-	5'041	2'477	2'316	9	4'802
Mosambik	2'574	443	131	491	392	34	4'065	838	2'897	28	3'763
Niger	5'351	2'736	563	1'651	738	1'850	12'889	7'524	4'857	26	12'407
Somalia	3'056	1'006	159	1'028	338	-	5'586	-	5'435	10	5'445
Südsudan	2'623	630	619	1'055	425	-	5'352	1'891	2'750	9	4'650
Nordsudan	2'073	1'068	341	606	122	-	4'211	480	3'495	21	3'996
Swasiland	3'128	1'167	432	443	543	-	5'713	213	5'271	18	5'502
Tschad	3'750	1'863	850	2'918	594	-	9'976	2'726	6'285	29	9'040
Andere Länder	404	49	13	179	48	-	693	-	143	23	166
TOTAL AFRIKA	35'807	13'729	4'396	12'588	4'764	1'928	73'212	22'226	46'133	287	68'646
Burma (Myanmar)	956	554	31	290	143	-	1'974	875	793	4	1'672
Irak	1'584	97	-	393	282	-	2'356	-	2'264	2	2'266
Kirgisistan	1'522	776	472	1'342	278	2	4'392	1'320	2'692	15	4'027
Libanon	768	199	-	68	187	-	1'222	-	1'155	1	1'156
Philippinen	849	154	16	142	138	-	1'299	973	3	83	1'059
Andere Länder	333	92	23	137	61	414	1'059	20	1'014	-	1'034
TOTAL ASIEN	6'012	1'872	542	2'371	1'089	416	12'302	3'188	7'921	105	11'214
Guatemala	872	88	1	92	69	-	1'123	26	1'087	-	1'112
Haiti	8'833	4'956	5'589	7'762	919	-	28'059	551	27'008	28	27'587
Honduras	568	25	7	91	63	2	756	-	754	1	755
Andere Länder	31	-	-	23	1	-	55	3	9	-	12
TOTAL LATEINAMERIKA	10'304	5'069	5'597	7'968	1'052	2	29'993	580	28'856	29	29'465
Verschiedene	526	2	2	99	138	254	1'020	-64	1'322	46	1'303
TOTAL	52'649	20'672	10'537	23'026	7'043	2'600	116'526	25'930	84'232	466	110'628



MSF SCHWEIZ

TABELLE 2: ANGABEN BEZÜGLICH DER VON MSF SCHWEIZ GEFÜHRTEN PROJEKTE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010 (1/2)

PROJEKTE	Internationale Freiwillige (Vollzeit)	Mitarbeiter vor Ort (Vollzeit)	Total Programm-aufwand	Bedingungen, unter denen Einsatz erfolgt	Büros und Projekte von MSF Schweiz 2009	Haupttätigkeiten im Land
Kamerun	9	59	2'178	Stabil	Yaounde, Douala, Akonolinga, Meiganga, Maroua	Behandlung von HIV/AIDS-Patienten, Behandlung von Buruli-Ulkus, Hilfe für Vertrieben (Flüchtlinge in Zentralafrikanischen Republik und Tschad)
Kongo (DRK)	49	401	11'935	Konflikt	Kampala (Uganda), Kinshasa, Bunia, Doruma, Dungu, Getty, Dingila	Krankenhäuser, Gesundheitszentren, Chirurgie & Geburtshilfe, Betreuung von Opfern sexueller Gewalt, Behandlung von HIV/AIDS-Patienten, Programm zur Bekämpfung der Schlafkrankheit, Reaktion auf eine Masernepidemie, Hilfestellungen für umgesiedelte Völker, Wasser, Hygiene und Sanierungsmassnahmen in den Lagern der Umsiedler, Verteilung von Grundbedarfsprodukten
Dschibuti	10	118	2'549	Stabil	Djibouti	Versorgung von unterernährten Kindern (stationär & ambulant)
Guinea	14	53	3'025	Unsicher	Conakry, Guekedou	Gesundheitszentren, gesundheitliche Erstversorgung, Versorgung von unterernährten Kindern (stationär & ambulant), Pädiatrie, Unterstützung bei einem Programm zur Bekämpfung von Cholera, Unterstützung bei einem Programm zur Bekämpfung von Malaria
Kenia	20	137	5'041	Unsicher	Nairobi, Kacheliba, Daghaley	Krankenhaus Gesundheitszentren, gesundheitliche Erst- und Weiterversorgung, Gynäkologie, Geburtshilfe, Hilfestellungen für umgesiedelte Völker, Programm zur Bekämpfung von viszeraler Leishmaniose
Mosambik	20	190	4'065	Stabil	Maputo, Lichinga	Behandlung von HIV/AIDS-Patienten
Niger	34	639	12'888	Stabil	Niamey, Zinder, Magaria, Mirriah	Behandlung von unterernährten Kindern (im Krankenhaus & ambulant), Impfungen, Kampagne zur Impfung gegen Meningitis
Somalia	8	447	5'586	Konflikt	Nairobi (Kenia), Dinsor, Beletweyne, Afgooye, Hawa Abdi	Krankenhäuser, Gesundheitszentren, gesundheitliche Erst- und Weiterversorgung, Chirurgie & Geburtshilfe, Versorgung von Tuberkulosepatienten, Versorgung von stark unterernährten Kindern, Massnahmen im Falle einer Masernepidemie, Hilfestellung für umgesiedelte Völker, Wasser, Hygiene und Sanierungsmassnahmen in den Lagern der Umsiedler
Südsudan	22	118	5'352	Unsicher	Juba, Abyiei, Agok	Krankenhäuser, medizinische Grund- und weiterführende Versorgung, Bekämpfung einer Masernepidemie, Impfkampagne gegen Meningitis
Nordsudan	9	172	4'211	Unsicher	Khartoum, Gedaref	Gesundheitszentren, gesundheitliche Erst- und Weiter-versorgung, Malariaibehandlung, Hilfestellung für umgesiedelte Völker, Versorgung von stark unterernährten Kindern, Programm zur Bekämpfung von viszeraler Leishmaniose
Swasiland	21	127	5'713	Stabil	Mbabane, Nhlangano	Betreuung von HIV/AIDS- und Tuberkulose-Patienten, Aufbau von Gesundheitsstrukturen



MSF SCHWEIZ

TABELLE 2: ANGABEN BEZÜGLICH DER VON MSF SCHWEIZ GEFÜHRTEN PROJEKTE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010 (2/2)

PROJEKTE	Internationale Freiwillige (Vollzeit)	Mitarbeiter vor Ort (Vollzeit)	Total Programm-aufwand	Bedingungen, unter denen Einsatz erfolgt	Büros und Projekte von MSF Schweiz 2009	Haupttätigkeiten im Land
Tschad	28	189	9'976	Unsicher	Ndjamena, Abeche, Adre, Hajer Lamis, Bol	Krankenhäuser, medizinische Grund- und weiterführende Versorgung, Hilfe für Vertriebene, pränatale Versorgung, Behandlung von Geburtsfisteln, Behandlung von stark unterernährten Kindern, Antwort auf eine Masern-Epidemie, die Reaktion auf Cholera
Andere Länder	4	10	693	-	Kampala (Uganda), Praia (Kap verde)	Verschiedenes
TOTAL AFRIKA	<u>248</u>	<u>2'660</u>	<u>73'212</u>			
Burma (Myanmar)	8	102	1'974	Stabil	Rangoon, Insein, Dawei	Medizinische Grundversorgung, Behandlung von HIV/AIDS-Patienten, Tuberkulosepatienten Bekämpfung der Malaria
Irak	7	69	2'356	Konflikt	Amman (Jordanien), Erbil, Mossul, Kirkuk, Hawijah	Unterstützung der Krankenhausstrukturen, Chirurgie, psychiatrische/psychologische Behandlungen, Verteilung von lebensnotwendigen Gütern
Kirgisistan	15	77	4'392	Stabil	Bishkek, Osh, Jalalabad	Management der TB-Patienten, Hilfe für Vertriebene, Gesundheitswesen, psychische-verteilung der wesentlichsten Waren, Verteilung von lebensnotwendigen Gütern
Libanon	3	19	1'222	Stabil	Beyrouth, Burj el Barajeneh	Psychische Betreuung
Philippinen	9	43	1'299	Unsicher	Manille, Cotabato City	Gesundheitszentren, gesundheitliche Erstversorgung, Versorgung der geistigen Gesundheit, Hilfestellung für umgesiedelte Völker
Andere Länder	2	-	1'059	-	Seoul	Verschiedenes
TOTAL ASIEN	<u>44</u>	<u>310</u>	<u>12'302</u>			
Guatemala	4	34	1'123	Stabil	Guatemala city	Betreuung von Opfern sexueller Gewalt in Städten, psychiatrische/psychologische Behandlung
Haiti	54	Schät. 720	28'058	Unsicher	Port-au-Prince, Leogane, Cap Haitien, Santo Domingo (Dominikanische Republik)	Krankenhaus, Ärztezentren, primäre und sekundäre Gesundheitsorgen, Chirurgie, Sorgen der seelischen Gesundheit, Verteilung von Stapelwaren, Epidemie der Cholera
Honduras	4	23	756	Stabil	Tegucigalpa	Betreuung von Strassenkindern, medizinische Grundversorgung
Andere Länder	1	-	55	Stabil	Mexico	Verschiedenes
TOTAL LATINAMERIKA	<u>63</u>	<u>777</u>	<u>29'992</u>			
Verschiedenes	-	-	1'020	-		Verschiedenes
TOTAL	<u>356</u>	<u>3'312</u>	<u>116'526</u>			